

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 115.

Montag den 24. Mai 1869.

## Ausschließende Privilegien.

1. Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Karl A. Specker in Wien das ihm unterm 16. December 1868 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung einer Mählstein-Schärfmaschine mit Ceffion, dd. Wien 1. März 1869, an Franz Knerer in Frankfurt a. M. vollständig übertragen habe, in Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

2. Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Karl A. Specker in Wien das ihm unterm 21. December 1868 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung einer verbesserten Entemaschine mit Ceffion, dd. 1. März 1869, an Bernhard Samuelson, Fabriksbesitzer zu Banbury in England, vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

Wien, am 1. Mai 1869.

Nachstehende Privilegien sind im Monate November 1868 außer Kraft getreten und wurden als solche im Monate Februar 1869 vom k. k. Privilegien-Archive einregistriert:

1. Das Privilegium des Ferdinand Piatnik vom 2ten November 1866, auf die Erfindung, gewöhnliche Spielkarten mit einem Lacküberzuge zu versehen, damit sie mit Wasser gereinigt werden können.

2. Das Privilegium des Moriz Hader vom 4. November 1863, auf Erfindung, einer Maschine zum Fertigtrocknen der gewaschenen und früher durch eine Centrifugalmaschine ausgeschleuderten Wolle.

3. Das Privilegium des Alois Wawra vom 23. November 1863, auf Erfindung eines Verfahrens, um aus dem Harne und den Excrementen des Rindviehes und der Pferde Salpeter ohne Zusatz von Pottasche oder Holzasche darzustellen.

4. Das Privilegium des Constant Jouffroi Duméry vom 13. November 1864, auf Verbesserung in der Construction der Eisenbahnen.

5. Das Privilegium des Constant Jouffroi Duméry vom 30. November 1864, auf Verbesserung an den Fuhrwerken jeder Art.

6. Das Privilegium des Julius Moser, Firma „Moser sen.“, vom 7. November 1866, auf Erfindung eines in Metall construirten Mechanismus für Revolver- (Salon-) Stereoskope.

7. Das Privilegium des Jules Achille Daigremont vom 10. November 1865, auf Erfindung eines eigenthümlichen Bewegungsmittels für Eisenbahnen mit großen Steigungen und der darauf bezüglichen Einrichtungen und Apparate.

8. Das Privilegium des Ernst Constantin Pfoß vom 14. November 1865, auf Verbesserung der Spindelführung zur Erzielung großer Geschwindigkeiten für Baumwolle, Kammwolle, Flachs, Eyers oder Fligel.

9. Das Privilegium des Benedict Forster vom 14ten November 1865, auf Erfindung einer eigenthümlichen Masse zur Erzeugung von Zündhölzchen, genannt: „Giftfreie Zündhölzchen.“

10. Das Privilegium des John Johnstone Woolfall vom 14. November 1865, auf Verbesserung an Webstühlen.

11. Das Privilegium des Friedrich Müller vom 9ten November 1866, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Politur-Composition.

12. Das Privilegium des Eduard Bilhal vom 14ten November 1866, auf Erfindung eines Präservativmittels (Desinfectionspulvers) gegen alle Seuchen, besonders gegen die Cholera.

13. Das Privilegium des Lukas Wadosch vom 14ten November 1866, auf Verbesserung, der Anfridigungstafeln.

14. Das Privilegium des Joseph Leisler vom 20ten November 1866, auf Erfindung eines unnachahmlichen Werth- und Documentenpapiers.

15. Das Privilegium des Joseph Leisler vom 20ten November 1866, auf Erfindung eines Dampfgenerators zur Erzeugung einer möglichst großen Quantität Dampfes.

16. Das Privilegium des Alexander Marbach und Wilhelm Stenger vom 23. November 1866, auf Erfindung eines eigenthümlich construirten Ringes, unter der Benennung „mechanischer Siegel- und Bilder-Ring.“

17. Das Privilegium des Mathias Mach vom 2ten November 1867, auf Verbesserung des Mechanismus bei Zündnadel-Schrottgewehren, Stügen u. s. w.

18. Das Privilegium des Georg Philipp Zimmermann vom 1. November 1867, auf Verbesserung der Strickmaschine.

19. Das Privilegium des Samuel Hernfeld vom 2ten November 1867, auf Verbesserung an den Albums.

20. Das Privilegium des Charles Boulay vom 1ten November 1867, auf Verbesserung an galvanischen Batterien. (Fortsetzung folgt.)

(191—2)

Nr. 3511.

## Rundmachung.

Jene Forstcandidaten, welche zu der mit Ministerial-Berordnung vom 16. Jänner 1850, R. G. Bl. Nr. 63, XXVI. Stück, Seite 640 vorgeschriebenen und im Herbst l. J. abzuhaltenden Staatsprüfung für den selbständigen Forstverwaltungsdienst, oder für das Forstschutz und technische Hilfspersonal zugelassen zu werden wünschen, werden aufgefordert, ihre nach Vorschrift der obigen Ministerial-Berordnung belegten Gesuche längstens bis

Ende Juni l. J.

bei dieser k. k. Landesregierung, und zwar, wenn sie derzeit bereits im Forstdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen, wobei noch bemerkt wird, daß jene Candidaten, die sich auch aus dem Jagdgesetze und Jagdwesen prüfen lassen wollen, dies in ihren Gesuchen um Zulassung zur Prüfung besonders anzugeben haben.

Laibach, am 14. Mai 1869.

(186—2)

Nr. 8539.

## Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung zweier am k. k. Gymnasium in Trient erledigten Lehrstellen der classischen Philologie wird der Concurs mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß Bewerber in Rede und Schrift der italienischen Sprache vollkommen mächtig sein

müssen, ferner, daß bezüglich der einen dieser Stellen der zugleich gelieferte Nachweis der Lehrbefähigung für das italienische Sprachfach, und bezüglich der andern die Lehrbefähigung für Naturgeschichte unter übrigens gleichen Umständen den Vorzug gewähren würde.

Der Jahresgehalt beträgt 840, beziehungsweise 945 fl. ö. W., wozu noch die drei systemisirten Decennalzulagen von je 100 fl. ö. W. kommen.

Gehörig instruirte und an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht in Wien gerichtete Gesuche können bis zum

20. Juni d. J.

bei dem unterzeichneten Statthalterei-Präsidium auf dem vorgeschriebenen Wege überreicht werden.

Innsbruck, den 6. Mai 1869.

k. k. Statthalterei-Präsidium für Tirol und Vorarlberg.  
Gourcy.

(192—2)

Nr. 495.

## Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Wolfsberg ist eine Adjunctenstelle mit dem Gehalte von 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe pr. 900 fl. zu besetzen.

Gesuche sind bis

5. Juni d. J.

bei diesem Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt, am 18. Mai 1869.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(193—1)

Nr. 4079.

## Rundmachung.

Die zweite Anton Raab'sche Stiftung im Betrage von 200 fl. 4 kr. ist für das Jahr 1869 zu zwei gleichen Theilen zu vertheilen. Auf die eine Hälfte hat eine arme, ehrbare Bürgerwitwe und auf die andere eine arme, wohl-erzogene Bürgerstochter, welche sich im wirklichen Brautstande befindet, nach ihrer Copulation stiftungsmäßigen Anspruch.

Bewerberinnen um diese Stiftung haben unter legaler Nachweisung ihrer bürgerlichen Abkunft und Armuth und der sonstigen Verhältnisse ihre Gesuche bis

20. Juni l. J.

bei diesem Magistrate einzureichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 19. Mai 1869.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 115.

(1208—1)

Nr. 2374.

## Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach macht bekannt, daß in der Executionssache des k. k. Herrars wider die Eheleute Georg und Franziska Dachs wegen rückständiger Steuern die Vornahme der bewilligten executiven Feilbietung der im Grundbuche der D. R. D. Commenda sub Urb. Nr. 69 vorkommenden, in Laibach, Krakanvorstadt Nr. 66 gelegenen, auf 8600 fl. bewertheten Realität auf den

21. Juni,

19. Juli und

23. August d. J.,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeord-

net wurde, daß die Realität bei dem letzten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Citationsbedingungen und der Grundbuchextract können hiergerichts eingesehen werden.

Laibach, am 4. Mai 1869.

(1124—3)

Nr. 1193.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei wegen von der Agnes Blatnik von Kamenerh Hs. Nr. 4 dem Michael Rosciandic von Schöpfendorf aus dem gerichtlichen Vergleich vom 29. Juli 1865, Z. 1863, schuldigen Schweinkaufschillingsrestes per 29 fl. nebst Klags- und Verpflegskosten per 2 fl. 27 kr. ö. W. in die

executive öffentliche Versteigerung des der Agnes Blatnik aus dem auf der dem Michael Blatnik eigenthümlichen, zu Kamenerh Hs. Nr. 4 gelegenen, im Grundbuche der Pfarrgilt Obergurt sub Reetz. Nr. 14 vorkommenden Realität intabulirten Ehevertrage vom 26. Jänner 1861 gebührenden Heiratsgutes per 661 fl. 50 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

4. Juni und

21. Juni 1869

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beifuge bestimmt worden, daß diese Heiratsprache bei der zweiten Tagsetzung allenfalls auch unter dem Nennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract liegt zu Seidermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts vor.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 13. April 1869.

(1122—3)

Nr. 1536.

## Reassumirung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 8. October 1868, Z. 5159, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Executionsführerin Vincenza Stranzer verehelichte Sterk, durch Dr. Lozar von Wippach, gegen Ludwig Stranzer von Dolejne in die Reassumirung der execut. Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche Premerstein sub Tom. III, pag. 13 vorkommenden Realitäten gewilliget, und wegen deren Vornahme die einzige Tagsetzung auf den

16. Juni 1869,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß solche auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 7ten April 1869.